

Die sechs Schritte des Berufsorientierungsprozesses

Schritt 1: Sich selbst kennen lernen – Persönlichkeitsprofil

Bewusste Auseinandersetzung



- mit sich selbst als Person, mit Interessen, Fähigkeiten, Wünschen, Eignungen, Neigungen, Ängsten und Hoffnungen
- mit der individuellen Beziehung zu Arbeit und Beruf
- mit der eigenen Lebensplanung

Kompetenz-Förderung:

- Ich-Stärke/ Identität
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Entscheidungsfähigkeit und Entschlusskraft

Schritt 2: Die Berufs- und Arbeitswelt kennenlernen

Information über

- Berufsfelder
- Berufsbilder
- berufliche Tätigkeiten



Auseinandersetzung mit

- der Bedeutung von Arbeit für den Einzelnen und die Gesellschaft
- vielfältigen Formen von Arbeit
- Ausbildungswegen
- beruflichen Möglichkeiten
- Anforderungen
- Abschlüssen
- Karrierechancen
- geschlechtsspezifischen Orientierungen

Schritt 3: Vergleich des eigenen Profils mit Anforderungen von Berufen

Leitfragen:



- Welche meiner Fähigkeiten und Interessen kann ich in welchem Beruf einsetzen?
- Decken sich meine Erwartungshaltungen mit den Anforderungen und Möglichkeiten dieses Berufes?
- Kann ich das leisten, was in meinem bevorzugten Beruf verlangt wird?
- Welche schulischen Ausbildungen traue ich mir zu?
- In welche Richtung will ich mich weiter orientieren?

Schritt 4: Genauere Erkundung der interessanten Berufe und Ausbildungswege

Maßnahmen:

- Betriebs- und Berufserkundungen
- Besuche von Berufsinformationsmessen, BIZ, Tagen der offenen Tür in Betrieben
- Schulerkundungen
- Betriebspraktika



Schritt 5: Überprüfen und Entscheiden



Auf der Basis der bisherigen Orientierungsschritte fällt die Entscheidung für eine Berufsausbildung oder Schule (und am besten immer auch noch für mindestens einen Plan B!)

Schritt 6: Umsetzung – Bewerbung

- Information über in Frage kommende Betriebe
- Ausarbeiten der Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche

